

**Allgemeine
bauaufsichtliche
Zulassung/
Allgemeine
Bauartgenehmigung**

Eine vom Bund und den Ländern gemeinsam
getragene Anstalt des öffentlichen Rechts

**Zulassungs- und Genehmigungsstelle
für Bauprodukte und Bauarten**

Datum:

15.11.2024

Geschäftszeichen:

II 42-1.157.10-28/24

Nummer:

Z-157.10-47

Geltungsdauer

vom: **15. November 2024**

bis: **29. November 2027**

Antragsteller:

Berger-Seidle GmbH

Maybachstraße 2

67269 Grünstadt

Gegenstand dieses Bescheides:

Oberflächenbeschichtungssysteme für Parkette und Holzfußböden

"Berger-Seidle 2K Wasserlacke"

Der oben genannte Regelungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich
zugelassen/ genehmigt.

Dieser Bescheid umfasst neun Seiten und eine Anlage.

Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung/allgemeine Bauartgenehmigung ersetzt die allgemeine
bauaufsichtliche Zulassung/allgemeine Bauartgenehmigung Nr. Z-157.10-47 vom 27. Juni 2024.

DIBt

I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit diesem Bescheid ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Regelungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Dieser Bescheid ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Dieser Bescheid wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Dem Verwender bzw. Anwender des Regelungsgegenstandes sind, unbeschadet weitergehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", Kopien dieses Bescheides zur Verfügung zu stellen. Zudem ist der Verwender bzw. Anwender des Regelungsgegenstandes darauf hinzuweisen, dass dieser Bescheid an der Verwendungs- bzw. Anwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden ebenfalls Kopien zur Verfügung zu stellen.
- 5 Dieser Bescheid darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen diesem Bescheid nicht widersprechen, Übersetzungen müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Dieser Bescheid wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.
- 7 Dieser Bescheid bezieht sich auf die von dem Antragsteller gemachten Angaben und vorgelegten Dokumente. Eine Änderung dieser Grundlagen wird von diesem Bescheid nicht erfasst und ist dem Deutschen Institut für Bautechnik unverzüglich offenzulegen.

II BESONDERE BESTIMMUNGEN

1 Regelungsgegenstand und Verwendungs- bzw. Anwendungsbereich

Der Bescheid gilt für die Herstellung und Anwendung der Oberflächenbeschichtungssysteme "Berger-Seidle 2K Wasserlacke" auf Parketten und Holzfußböden.

Die Oberflächenbeschichtungssysteme sind für die Verwendung in Aufenthaltsräumen vorgesehen.

2 Bestimmungen für die Bauprodukte

2.1 Eigenschaften und Zusammensetzung

2.1.1 Die Oberflächenbeschichtungssysteme "Berger-Seidle 2K Wasserlacke" müssen gemäß Anlage 1 bestehen aus:

- einer optionalen Grundierung auf Polyacrylat- oder Polyurethan-/Polyacrylatbasis oder
- der optionalen Grundierung auf Polyurethan-/Polyacrylatbasis inklusive der Härterkomponente auf Polyisocyanatbasis oder Diimidbasis und der zusätzlichen Komponente auf Polyurethan-/Polyacrylatbasis oder
- einer optionalen Grundierung auf Basis von Alkydharzen und natürlichen und trocknenden Ölen inklusive der optionalen Härterkomponente auf Polyisocyanatbasis,
- der optionalen Zwischenspachtelmasse auf Polyurethan-/Polyacrylatbasis sowie
- einem Decklack auf Polyurethanbasis inklusive der Härterkomponente auf Polyisocyanatbasis oder Diimidbasis.

2.1.2 Die Oberflächenbeschichtungssysteme erfüllen die "Anforderungen an bauliche Anlagen bezüglich des Gesundheitsschutzes (ABG)"¹ insbesondere hinsichtlich der Emissionsbegrenzung flüchtiger und schwer flüchtiger organischer Verbindungen und dürfen in Aufenthaltsräumen verwendet werden.

2.1.3 Die chemische Zusammensetzung der Bauprodukte muss mit der beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten übereinstimmen.

2.1.4 Der in Abschnitt 1 genannte Zulassungsgegenstand umfasst eine Gruppe von Produkten. Die Liste der Produkte und ihre jeweilige chemische Basis sind der Zulassung in der Anlage 1 beigefügt.

2.2 Herstellung und Kennzeichnung

2.2.1 Herstellung

Bei der Herstellung der Bauprodukte sind die Bestimmungen des Abschnitts 2.1 einzuhalten.

2.2.2 Kennzeichnung

Die Bauprodukte, der Beipackzettel oder die Verpackung oder, wenn dies Schwierigkeiten bereitet, der Lieferschein oder die Anlage zum Lieferschein sind vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder zu kennzeichnen. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.

Folgende Angaben sind auf den Bauprodukten, auf einem Beipackzettel oder auf der Verpackung oder, wenn dies Schwierigkeiten bereitet, auf dem Lieferschein oder auf einer Anlage zum Lieferschein deutlich lesbar anzubringen:

- "[Produktname]"
- Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) mit Namen des Herstellers und des Herstellwerks (kann auch verschlüsselt angegeben werden) und der Zulassungsnummer sowie
- "Emissionsgeprüftes Bauprodukt nach ABG"

¹ Anhang 8, Muster-Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (MVV TB)
Eine Bewertung des Geruches erfolgt im Rahmen der Zulassung nicht.

2.3 Übereinstimmungsbestätigung

2.3.1 Allgemeines

Die Bestätigung der Übereinstimmung der Bauprodukte mit den Bestimmungen der von dem Bescheid erfassten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk mit einer Übereinstimmungserklärung des Herstellers auf der Grundlage einer Erstprüfung durch den Hersteller und einer werkseigenen Produktionskontrolle erfolgen. Die Übereinstimmungserklärung hat der Hersteller durch Kennzeichnung des Bauproduktes mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) unter Hinweis auf den Verwendungszweck abzugeben.

2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

In jedem Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte den Bestimmungen der von diesem Bescheid erfassten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

Die werkseigene Produktionskontrolle soll mindestens die im Folgenden aufgeführten Maßnahmen einschließen:

- Sicherstellung, dass die im Rahmen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung hinterlegte Rezeptur eingehalten wird.

Dazu muss ein Werkstagebuch (o. ä.) geführt werden, in dem die eingesetzten Rohstoffe und Komponenten und deren Mischungsverhältnisse aufgezeichnet werden. Zudem müssen die Bezeichnung und die Menge der jeweils produzierten Charge festgehalten werden.

- Durchführung einer Emissionsprüfung über 28 Tage einmal im Überwachungszeitraum, vorzugsweise am Ende der Geltungsdauer des Bescheides.

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen und auszuwerten. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials und der Bestandteile
- Art der Kontrolle oder Prüfung
- Datum der Herstellung und der Prüfung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials oder der Bestandteile
- Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen

Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Bauprodukte, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

3 Bestimmungen für Planung, Bemessung und Ausführung

3.1 Die Komponenten sind im Verhältnis Grundierung : Härterkomponente gemäß der Tabelle 1 vor Ort homogen zu vermischen:

Tabelle 1: Mischungsverhältnis für Stammlack (Grundierung) und optionale Härterkomponente

Stammöl (Grundierung)	Härterkomponente (optional)	Mischungs- verhältnis
"Classic BaseOil farblos"	"Classic Plus KW04"	10 : 1
"Classic BaseOil color"	"Classic Plus KW04"	10 : 1

Die Komponenten sind im Verhältnis Decklack : Komponente gemäß der Tabellen 2 und 3 vor Ort homogen zu vermischen:

Tabelle 2: Mischungsverhältnis für Stammlack (Decklack) und Härterkomponente

Stammlack (Decklack)	Härterkomponente	Mischungs- verhältnis
"AquaSeal GreenStar"	"PW 90"	10 : 1
"AquaChoice SPORT B Green"		
"AquaSeal 2K-PU"	"PW 42" und "PW 40"	10 : 1
"AquaSeal CeramicStar"		
"AquaSeal Sport"		
"AquaChoice SPORT B Two"		
"AquaSeal SmartStar"		
"AquaSeal Royalmatt/NaturalWhite"		

Tabelle 3: Mischungsverhältnis für Stammlack (Decklack), Härterkomponente und Zusatzkomponente

Stammlack (Decklack)	Härterkomponente	zusätzliche Komponente	Mischungsverhältnis
"AquaSeal FireStop"	"PW40"	"AquaSeal Firestop Add"	10 : 1 : 2

Das Parkett oder der Holzfußboden wird mit den Oberflächenbeschichtungssystemen "Berger-Seidle 2K Wasserlacke" gemäß den untenstehenden Aufbauten A, B, C, D, E, F, G, H, I oder J mit den aufgeführten maximalen Nassauftragsmengen (+10 %) beschichtet:

Aufbau A

Art des Produktes	Anzahl der Schichten	Auftragsmenge pro Schicht [ml/m²]	Produktname
Grundierung	1	100	"AquaSeal ExoBloc" oder
			"AquaSeal FlexPrimer" oder
		20	"Classic BaseOil farblos" oder
			"Classic BaseOil color"

Art des Produktes	Anzahl der Schichten	Auftragsmenge pro Schicht [ml/m²]	Produktname
Decklack	2	120	"AquaSeal CeramicStar" oder
		100	"AquaSeal GreenStar" oder
			"AquaSeal 2K-PU" oder
			"AquaSeal Sport" oder
			"AquaSeal SmartStar" oder
			"AquaSeal Royalmatt/NaturalWhite"

Aufbau B

Art des Produktes	Anzahl der Schichten	Auftragsmenge pro Schicht [ml/m²]	Produktname
Decklack	1	120	"AquaSeal CeramicStar" oder
		100	"AquaSeal GreenStar" oder
			"AquaSeal 2K-PU" oder
			"AquaSeal Sport" oder
			"AquaSeal SmartStar" oder
			"AquaSeal Royalmatt/NaturalWhite"
Spachtel	1	15-20	"AquaSeal LevelGel"
Decklack	2	120	"AquaSeal CeramicStar" oder
		100	"AquaSeal GreenStar" oder
			"AquaSeal 2K-PU" oder
			"AquaSeal Sport" oder
			"AquaSeal SmartStar" oder
			"AquaSeal Royalmatt/NaturalWhite"

Aufbau C

Art des Produktes	Anzahl der Schichten	Auftragsmenge pro Schicht [ml/m²]	Produktname
Spachtel	1	15-20	"AquaSeal FlexPrimer"
Decklack	3	120	"AquaSeal CeramicStar" oder
		100	"AquaSeal GreenStar" oder
			"AquaSeal 2K-PU" oder
			"AquaSeal Sport" oder
			"AquaSeal SmartStar" oder
			"AquaSeal Royalmatt/NaturalWhite"

Aufbau D

Art des Produktes	Anzahl der Schichten	Auftragsmenge pro Schicht [ml/m²]	Produktname
Grundierung	1	50	"Classic ExpressStain"
Grundierung	1	100	"AquaSeal ExoBloc" mit "AquaSeal ExoBloc Turbo" (10 : 1)
Decklack	2	120	"AquaSeal CeramicStar" oder
		100	"AquaSeal GreenStar" oder
			"AquaSeal 2K-PU" oder
			"AquaSeal Sport" oder
			"AquaSeal SmartStar" oder
			"AquaSeal Royalmatt/NaturalWhite"

Aufbau E

Art des Produktes	Anzahl der Schichten	Auftragsmenge pro Schicht [ml/m²]	Produktname
Grundierung	1	100	"AquaSeal ExoBloc" oder
			"AquaSeal FlexPrimer" oder
		20	"Classic BaseOil farblos" oder
			"Classic BaseOil color"
Decklack	1	120	"AquaSeal CeramicStar" oder
		100	"AquaSeal GreenStar" oder
			"AquaSeal 2K-PU" oder
			"AquaSeal Sport" oder
			"AquaSeal SmartStar" oder
			"AquaSeal Royalmatt/NaturalWhite"
Spachtel	1	15-20	"AquaSeal LevelGel"
Decklack	1	120	"AquaSeal CeramicStar" oder
		100	"AquaSeal GreenStar" oder
			"AquaSeal 2K-PU" oder
			"AquaSeal Sport" oder
			"AquaSeal SmartStar" oder
			"AquaSeal Royalmatt/NaturalWhite"

Aufbau F

Art des Produktes	Anzahl der Schichten	Auftragsmenge pro Schicht [ml/m²]	Produktname
Decklack	3	120	"AquaSeal CeramicStar" oder
		100	"AquaSeal GreenStar" oder
			"AquaChoice SPORT B Green" oder
			"AquaSeal 2K-PU" oder
			"AquaSeal Sport" oder

Art des Produktes	Anzahl der Schichten	Auftragsmenge pro Schicht [ml/m²]	Produktname
Decklack	3	100	"AquaChoice SPORT B Two" oder
			"AquaSeal SmartStar" oder
			"AquaSeal Royalmatt/NaturalWhite"

Aufbau G

Art des Produktes	Anzahl der Schichten	Auftragsmenge pro Schicht [ml/m²]	Produktname
Decklack	2	120	"AquaSeal CeramicStar" oder
		100	"AquaSeal GreenStar" oder
			"AquaSeal Royalmatt/NaturalWhite" oder
			"AquaSeal SmartStar"
Decklack	1	120	"AquaSeal CeramicStar" mit "Aqua-Seal Antislip Add" (10 : 1) oder
		100	"AquaSeal GreenStar" mit "Aqua-Seal Antislip Add" (10 : 1) oder
			"AquaSeal Royalmatt/NaturalWhite" mit "Aqua-Seal Antislip Add" (10 : 1)
			"AquaSeal SmartStar" mit "Aqua-Seal Antislip Add" (10 : 1)

Aufbau H

Art des Produktes	Anzahl der Schichten	Auftragsmenge pro Schicht [ml/m²]	Produktname
Grundierung	2	100	"AquaSeal FireStop"
Decklack	1	100	"AquaSeal 2K-PU"

Aufbau I

Art des Produktes	Anzahl der Schichten	Auftragsmenge pro Schicht [ml/m²]	Produktname
Grundierung	1	20	"Classic BaseOil farblos" oder
		50	"Classic BaseOil color" oder
			"Classic ExpressStain"
Decklack	3	120	"AquaSeal CeramicStar" oder
		100	"AquaSeal GreenStar" oder
			"AquaSeal 2K-PU" oder
			"AquaSeal Sport" oder
			"AquaSeal SmartStar" oder
			"AquaSeal Royalmatt/NaturalWhite"

Aufbau J

Art des Produktes	Anzahl der Schichten	Auftragsmenge pro Schicht [ml/m²]	Produktname
Grundierung	1	100	"AquaChoice SPORT B SealUP"
Decklack	2	100	"AquaChoice SPORT B Green" oder
			"AquaChoice SPORT B Two" oder
			"AquaSeal SmartStar"

- 3.2 Bei der Anwendung der Oberflächenbeschichtungssysteme ist die jeweilige Verarbeitungsanleitung des Herstellers – insbesondere im Hinblick auf die Trocknungszeiten – zu beachten. Die Verarbeitungsanleitung ist beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt.
- Weitere gesetzliche Regelungen (z. B. Gefahrstoffverordnung) bleiben durch die Erteilung dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung unberührt. Insbesondere sich hieraus ergebende Pflichten zur Ergreifung von Maßnahmen zum Arbeitsschutz bei der Verwendung der Oberflächenbeschichtungssysteme sowie Pflichten hinsichtlich einer Substitutionsprüfung (vgl. § 7 Abs. 3 Gefahrstoffverordnung) sind zu beachten.
- 3.3 Werkseitig unbeschichtete Parkette und Holzfußböden, bei denen die Randbedingungen gemäß DIN EN 14342, Tabelle 1, hinsichtlich Holzart, Dicken, Rohdichten, Aufbau und Untergrund eingehalten sind, erfüllen auch mit den gemäß Abs. 3.1 vor Ort aufgetragenen Oberflächenbeschichtungssystemen "Berger-Seidle 2K Wasserlacke" die Anforderungen an die in DIN EN 14342 Tabelle 1 angegebene Brandverhaltensklasse nach DIN EN 13501-1².
- Werkseitig unbeschichtete Parkette und Holzfußböden (Holzrohddichte $\geq 300 \text{ kg/m}^3$ und Dicke $\geq 9 \text{ mm}$), die nicht die Bestimmungen in DIN EN 14342, Tabelle 1 einhalten, sowie vorhandene Parkette und Holzfußböden, deren Oberflächenbeschichtung zu Renovierungszwecken vollständig abgeschliffen wurde, erfüllen mit den gemäß Abs. 3.1 vor Ort aufgetragenen Oberflächenbeschichtungssystemen "Berger-Seidle 2K Wasserlacke" die Anforderungen an normalentflammbare Baustoffe (Baustoffklasse DIN 4102-B2 bzw. Klasse E_{fl} nach DIN EN 13501-1).
- 3.4 Die bauausführende Firma hat zur Bestätigung der Übereinstimmung der Bauart mit der allgemeinen Bauartgenehmigung eine Übereinstimmungserklärung gemäß §§ 16 a Abs. 5, 21 Abs. 2 MBO abzugeben.

Dr. Astrid Gräff
Referatsleiterin

Beglaubigt
Dr. Gwiazda

² DIN EN 13501-1:2019-05 Klassifizierung von Bauprodukten und Bauarten zu ihrem Brandverhalten – Teil 1: Klassifizierung mit den Ergebnissen aus den Prüfungen zum Brandverhalten von Bauprodukten bzw. die in den Mitgliedsstaaten in nationale Normen umgesetzte Fassung EN 13501-1:2018

Zulassungsgegenstand:
"Berger-Seidle 2K Wasserlacke"

Anlage 1
Seite 1 von 2

Auflistung der in der Zulassung geregelten Einzelprodukte:

Lfd. Nr.	Decklack (Stammlack) (wässrig, lösungsmittelhaltig)	chemische Basis	Varianten
1	"AquaSeal 2K-PU"	Polyurethan und Polyacrylat	matt, glänzend, halbmatt
2	"AquaSeal CeramicStar"	Polyurethan und Polyacrylat	matt, halbmatt, ultramatt
3	"AquaSeal GreenStar"	Polyurethan	glänzend, matt, halbmatt, ultramatt
4	"AquaSeal Royalmatt/NaturalWhite"	Polyurethan	royalmatt, naturalwhite
5	"AquaSeal Sport"	Polyacrylat	glänzend, matt, halbmatt
6	"AquaChoice SPORT B Green"	Polyurethan	glänzend, matt, halbmatt, ultramatt
7	"AquaChoice SPORT B Two"	Polyacrylat	glänzend, matt, halbmatt
8	"AquaSeal SmartStar"	Polyacrylat	matt, halbmatt

Lfd. Nr.	Grundierung (Öl)	chemische Basis	Varianten
1	"Classic BaseOil farblos"	natürliche und trocknende Öle	farblos
2	"Classic BaseOil color"	natürliche und trocknende Öle und Alkydharz	angefärbt
3	"Classic ExpressStain"	natürliche und trocknende Öle und Alkydharz	angefärbt

Lfd. Nr.	Grundierung (wässrig, lösungsmittelhaltig)	chemische Basis
1	"AquaSeal ExoBloc"	Polyacrylat
2	"AquaSeal FlexPrimer"	Polyacrylat
3	"AquaSeal FireStop"	Polyurethan
4	"AquaChoice SPORT B SealUp"	Polyacrylat

Lfd. Nr.	Härter	chemische Basis
1	"PW 90"	Diimid
2	"PW 42"	Isocyanat
3	"PW 40"	Isocyanat
4	"Classic Plus KW04" optional für "Classic BaseOil"	Isocyanat
5	"AquaSeal ExoBloc Turbo"	Isocyanat

Lfd. Nr.	zusätzliche Komponente (wässrig, lösungsmittelarm)	chemische Basis
1	"AquaSeal Firestop Add"	Polyurethan-/Polyacrylat
2	"AquaSeal Antislip Add"	Polyurethan-/Polyacrylat

Zulassungsgegenstand:
"Berger-Seidle 2K Wasserlacke"

Anlage 1
Seite 2 von 2

Lfd. Nr.	Zwischenspachtel	chemische Basis
1	"AquaSeal LevelGel"	Polyurethan-/Polyacrylat